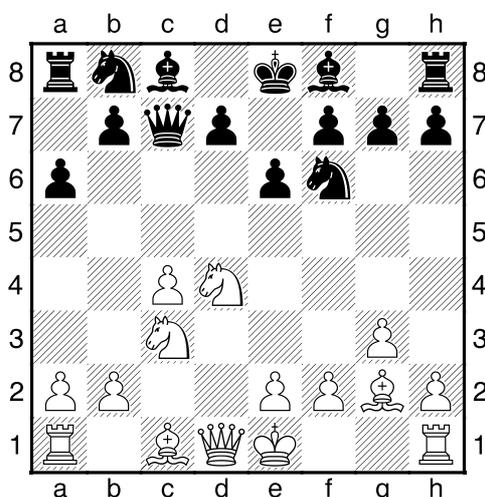


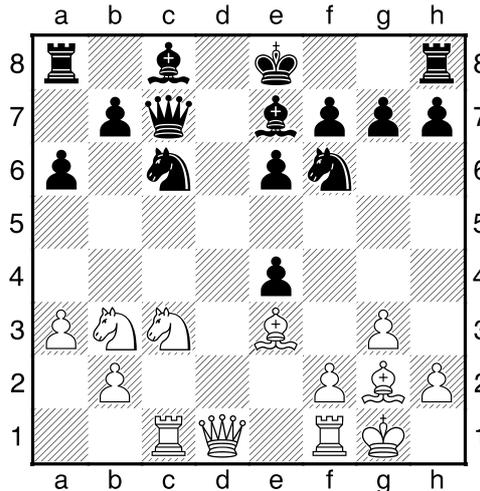
## Ewige Psychologie

Inge schimpfte: „Was du nur immer hast mit deinem Theophrast! Machst draus ja glatt eine Psychologia Perennis!“ – „Was, Inge? Wo brennt es?“ antwortete ich. Gerade sie, die jene 30 Skizzen Theophrasts über die Charaktere seiner antiken Zeitgenossen so liebt und sonst gerne darauf angesprochen wird, sagte das jetzt. Meine bescheidene Frage war ja nur gewesen, warum er wohl neben dem „Knausrigen“ (Charakter Nr. 22) auch noch einen „Geizigen“ (Charakter Nr. 30) in Athen kannte, doch offenbar keinen Gierigen oder Habgierigen. Über einen solchen hätte ich schon auch gern kleine Geschichten lesen wollen - doch vergeblich.

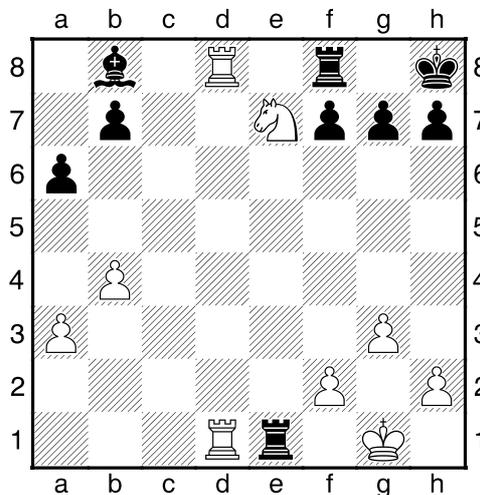
Inges Charakterlehre besteht in einer Verdoppelung der Anzahl der Charaktere Theophrasts. Zu den Leuten mit Prägungen wie Geiz, Eitelkeit, Schwatzhaftigkeit, Aberglauben, Feigheit, Flegelhaftigkeit und den anderen kommen die Leute, die frei von alledem sind oder es geschafft haben, halbwegs frei davon zu werden. So ist der Weißspieler in folgender Partie kein „Knausriger“. Er gibt einen Bauern, statt ihn auf Kosten der Koordination zu verteidigen. Der Schwarzspieler wieder ist kein „Unaufrichtiger“ (Charakter Nr. 1). Er nimmt den Bauern und macht kein Hehl daraus, dass er hofft, dass sein „Diebstahl“ unbestraft bleibe und er vielleicht das Endspiel mit seinem Mehrbauern gewinnt! Rasmus Svane - Boris Gelfand, Douglas 2018: **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.g3 c5 4.Sf3 cxd4 5.Sxd4 Dc7 6.Sc3 a6 7.Lg2**



**7.... Dxc4** Schwarz ist vielleicht „geprägt“ durch eine Partie Magnus Carlsen - Boris Gelfand, Monaco 2011 (Blindpartie), worin er auch einen Bauern auf c4 nahm, sich in den damit herbeigeführten Verwicklungen behauptete und am Ende gewann – eine achtseitige Analyse findet sich in seinem Buch „Dynamic Decision Making in Chess“. **8.0–0 Sc6 9.Sb3 d5** Der am häufigsten gespielte Zug. Die Partie Nils Grandelius - Levan Pantsulaia, Porto Carras 2011, sah hier mit 9.... h5 einen zweiten gewagten Zug nach 7.... Dxc4. Schwarz gewann nach 36 Zügen. **10.Lf4 Le7 11.Tc1 Db4 12.a3 Db6 13.e4 dxe4** Das Schlagen mit dem Springer zuerst 13.... Sxe4 hätte verhindert, dass sich Weiß wie in der Partie seinen schönen Springer auf c3 vor dem Abtausch bewahrt **14.Le3 Dc7**



**15.Sc5!** Der Nachbar hält nun für den Abtausch her. **15.... 0-0 16.S5xe4 Ld7** Bei 16.... Td8 17.Db3 Sxe4 18.Sxe4 muss Schwarz ebenfalls hohen Druck aushalten. **17.Sxf6+ Lxf6 18.Sa4** Mit der Drohung 19.Lb6 und 20.Sc5. **18.... Le7** In der erst wenige Wochen zuvor gespielten Partie Jonas Lampert - Mathias Womacka, Hamburg 2018, verteidigte sich Schwarz mit 18.... Tfe8 19.Lb6 Dc8 20.Sc5 Te7 21.Dd2 Le8 - Remis nach 56 Zügen. **19.b4 Tae8 20.Lb6 Dd6** Denn 20.... Dc8 21.Sc5 ist nicht besser. **21.Dxd6 Lxd6 22.Tfd1 Se7 23.Sc3!** Vom Rande zurück auf das Sprungbrett! **23.... Sd5 24.Lxd5 exd5 25.Txd5 Te6 26.Tcd1 Lb8 27.Txd7 Txb6** Schwarz hat gerade noch den sofortigen Materialverlust sehenswert abwenden können, da greift der Springer vernichtend ein. **28.Sd5 Te6 29.Se7+ Kh8 30.Td8 Te1+**



**31.Kg2** und Schwarz gab auf.